Subscriptions-Preis $1.00. per Jahr.

Osage County Volksblatt.

Die einzige deutsche Zeitung im County.

Jahrgang 5. | Westphalia, Mo., Donnerstag, den 8. November 1900. | Nummer 29.

Monarchen mögen, sich zu beschützen, gepanzerte Kleider

tragen und sich so der Mörder Angriffe erwehren. Wir beschützen Euch vor Unzufriedenheit indem wir die Zurückerstattung Eures Geldes garantiren wenn nicht zufrieden.

Sprecht bei uns vor wenn Ihr Kleider, Hüte, Kappen, Koffer, Reisetaschen, u. s. w. gebraucht.

Noch niemals hatten wir eine grössere Auswahl von Herren Knaben und Kinder Ueberröcken.

Unsere Preise werden Euch billig und annehmbar finden.

Besondere Aufmerksamkeit lenken wir darauf daß in unserem Lager die größte und bestsortirte Auswahl in der Stadt von Kinder Anzügen und Ueberröcke für Kinder von drei Jahren und darüber zu finden ist.

Wir offeriren diesen Herbst ganz besondere Gelegenheit, indem wir für jede $10 und darüber gekauftes, die halbe Fare über den Osage Fluß und von irgend einem 25 Meilen von Jefferson City entfernten Platze, die halbe Fare auf der Eisenbahn bezahlen. Versucht's mit uns und wir werden Euch Geld ersparen.

210 E. HIGH STREET. GLOBE MERCANTILE CO. JEFFERSON CITY, MO.
C. CZARLINSKY, MANAGER.

McKinley mit beträchtlicher Mehrheit zum Präsidenten erwählt.

Die muthmaßliche Zusammensetzung des Elektoralkollegiums

Dockery mit einer Majorität von 30,000 bis 40,000 Stimmen erwählt.

Sieg der Republikaner in Osage County. Das Resultat der Wahl.

Das Elektoralvotum.

Die Elektoralstimmen theilen sich wie folgt:

	McKinley	Bryan
Alabama	—	11
Arkansas	—	—
California	9	—
Colorado	—	4
Connecticut	6	—
Delaware	3	—
Florida	—	4
Georgia	—	13
Idaho	—	3
Illinois	24	—
Indiana	15	—
Iowa	12	—
Kansas	—	10
Kentucky	—	13
Louisiana	—	8
Maine	6	—
Maryland	8	—
Massachusetts	15	—
Michigan	14	—
Minnesota	9	—
Mississippi	—	9
Missouri	—	17
Montana	—	3
*Nebraska	—	—
Nevada	—	3
New Hampshire	4	
New Jersey	10	
New York	36	
North Carolina		11
North Dakota	3	
Ohio	23	
Oregon	4	
Pennsylvania	32	
South Carolina		9
South Dakota	4	
Tennessee		12
Texas		15
Utah	3	
Vermont	4	
Virginia		12
West Virginia	6	
Wisconsin	12	
Wyoming	3	
Total	281	155

*Nebraska ist noch zweifelhaft, doch spricht die Wahrscheinlichkeit dafür, daß es McKinley zufällt.

Jefferson City Nov. 7. Der Vorsitzer des demokratischen Staats Komites ist überzeugt, daß Dockery in Missouri mit 40,000 Stimmen Mehrheit gesiegt hat.

Das Votum war um eine Kleinigkeit geringer, als das frühere, so erklärte er, aber Dockery hat eine Majorität, auf welche er stolz sein kann.

Nachdem im demokratischen Staatshauptquartier eingelaufenen Berichten, ist das ganze demokratische Ticket mit einer Majorität von 30,000 bis 48,000 gewählt worden. John A. Lee ist seinem Ticket um viele Stimmen voraus.

Osage County

Osage County gab am Dienstag seine übliche republikanische Majorität ab und erwählte sämmtliche Beamten:

Für Präsident.

Bryan	1396
McKinley	1741

Für Gouverneur.

Dockery	1395
Floyd	1768

Für Repräsentant.

William A. Dinsmoor	1403
A. A. Speers	1560

Für Sheriff.

Frank Burgess	1361
Jos. W. Schrader	1440

Für Collektor.

Joseph Stallenkamp	1522
Edward F. Leach	1376

Für County Anwalt.

J. B. Bothoff	1780

Für Co. Richter 1. Distrikt.

Silas P. Langhlin	538
William Joachim	1640

Für County Richter 2. Distrikt.

John Willeb. ndt	714
Theodore Heinen	787

Für County Schatzmeister.

A. T. Turner	1380
Julius J. Philbert	1728

Für Coroner.

August H. Richoff	1729
Dr. James Jett	1377

Für Assessor.

Chas. Dermoillen	1399
Thomas J. Fischer	1801

Für Surveyor.

Joseph F. Laughlin	1539
John C. Vaughan	1437

Für Oeffentlicher Nachlaßverwalter.

Hermann Luckenhoff	1493
Daniel Hoffmann	1722

Für Stock Law 1220
Gegen Stock Law 12[illegible]

Unser nächster Congreß.

Nach den so weit vorliegenden Berichten über das Resultat der Wahl wird der Bundessenat zusammengesetzt sein aus 53 Republikanern, 29 Demokraten, 8 Populisten und Silberleuten.

Die Zusammensetzung des Repräsentanten Hauses wird etwa folgende sein: 180 Rep., 160 Dem. 8 Populisten und Silberleute.

Locales.

Am Dienstag befand sich Herr Anton Fort in Jefferson City.

Herr Georg Steuempf von Vienna hat sich als Abonnent des Volksblattes einschreiben lassen.

Stephan Adrian, Sohn vom Herrn Henry Adrian, welcher einige Zeit krank war ist wieder gesund.

Herr Gutzwiller, Herausgeber des Missouri Volksfreund, befand sich am Freitag hier um unserem Städtchen einen Besuch abzustatten.

Letzte Woche befanden sich Frau Kern und Frau Aug. Heitler von Koeltztown hier bei der Familie F. H. Luebbert auf Besuch.

Am Donnerstag letzter Woche hielt der Schulhalter Wm. Voshell von Linn in unserer Stadt eine Rede zu Gunsten seiner Partei (Rep.).

Herr Georg Ruder von Mickfountain befand sich am Montag hier um die Stimmzettel für seine Stadt zu holen.

Herr Louis Luck von Mickfountain befand sich am Samstag letzter Woche hier.

Der große Store der Firma Werner & Luckenhoff geht jetzt seiner Vollendung entgegen. Dieses wird eines der größten Stores im County sein.

Herr Hermann Hilke und Sohn von Koeltztown beehrten uns gestern mit einem freundlichen Besuch.

Am Mittwoch befanden sich die Herren Wm. Schwartz und Aug. Schauwater geschäftshalber in Linn.

Am Mittwoch schlossen in der kath. Kirche zu Koeltztown Herr Henry Evers von hier und Frl. Kath. Reneke von Koeltztown den Bund fürs Leben. Hw. Pater Kellersmann vollzog die Trauung. Glück zum Bunde!

Letzte Woche befanden sich die folgenden jungen Herren von Cole Co., hier auf der Jagd: Carl. Krumme, Jack Lookers, Steo. Henke, F. Dieckr, Joe Luckenhoff und Jos Dieckr. Wie die Herren selbst hier mittheilten erlegten sie 112 Squirrels 2 Hirsche, 3 Rebhühner und 1 Jackrabbit. Wo?!!

Am Freitag Morgen um halb 10 Uhr hielt unser jetziger Congreßmann T. W. Shackleford hier eine spannende Rede über die Schulfrage, Imperialismus und Militärismus. Während seiner Rede wurde er mehrere male von einigen der Gegenpartei durch Fragen unterbrochen die ihnen von der Redner auf das deutlichste auseinandergelegt wurde.

Am Montag machten wir einen Abstecher nach Bonnots Mill. Der Weg von hier nach Loose Creek und sodann nach Bonnots Mill ist eine der schlechtesten dieser Gegend, und es sollten bald Mittel und Wege getroffen werden dieselben in fahrbahren Zustand zu setzen. Wie uns von Bürgern mitgetheilt wurde ist nicht genug Geld vorhanden. Dies ist ein schönes Lob für das reiche Osage Co., nicht mal eine gute County Road zu haben zwischen die Hauptpunkte. Wo liegt es dran, an die County Commissioners oder an der County Court.

Alle diejenigen die Lebertrahn gebrauchen wollen, sind empfohlen „Lofoten Brand" zu gebrauchen. Zu haben bei G. J. Fechtel u. Co.

Photographist A. J. Kerl wird Ende d. M. sein Atelier von hier entfernen und wird dasselbe in dieser Gegend nicht wieder aufschlagen. Jetzt ist noch Zeit sich Photographiren zu lassen.

Pwng mit Hindernissen

Rudolph kommt mit seinem Freunde Jakob von einem Ausgang zurück. Bei der ersten Haltestelle der Straßenbahn angelangt sagt er:

„Durch die Stadt konnten wir eher jetzt fahren!"

„Was meint Du ang?" erwiedert Jakob. „Die Bahn macht einen Umweg und sind ja zu Fuß schneller daheim!"

„Oho, schneller! Wird gibt die Wette? Ich fahre. Du gehst. Wer früher ankommt zahlt zwei Flaschen Sekt! An der Brücke treffen wir uns."

„Einverstanden," sagt Jakob und während Rudolph einen eben abfahrenden Wagen besteigt beginnt er sich davonzuschreiten.

Die Luft ist drückend schwül, und nicht ihm der Schweiß aus allen Poren. Trotzdem Willens, recht zu behalten, beschleunigt er seine Schritte noch immer mehr.

Da sieht er, gerade vorschauend die dicke, fingerlange Gestalt seines Freundes Gunther, welcher ihn schon aus der Ferne durch Winken mit dem Stocke begrüßt.

„Na, der fehlt mir jetzt gerade!"

„Jakob Sermas, o wie gut, daß ich dich treffe, denke dir..."

„Ich gehe einen Wettgang — kann mich keine Sekunde aufhalten — komme mit, wenn du Wichtiges hast."

„Gemein!" schnauft Gunther, an der Seite Jakobs dahineilend und schon nach dem ersten Schritte athmend.

„Auch dir kommt heute noch Bruder, er hat Kindestaufe gehabt — fell Gebährerin und Hebamme — bezahlen — was mag ich noch — ich bitte dich, ich kann nicht mehr!"

„So laß das bis morgen — komm zu mir ins Bureau — ich kann jetzt nicht stehen bleiben!"

Gunther aber bleibt, sich sehr ausfend, einige Sekunden stehen und läuft dann wieder noch. Den Hut hatte er in der Hand und die Schweißtropfen perlen ihm über die Glatze und die dicken Wangen.

„Ist so dringlich, lieber Jakob — kann nicht bis Morgen warten und sonst weiß ich auch niemand, der mir helfen könnte — sie warten zu Hause auf das Geld — habe mich so beeilt — es wo anzutreffen — es ist der letzte Zahlungstag — er hat es nicht mehr — kann alles so unverhofft erbleibt wieder stehen, um nach einigen Augenblicken wieder nachzulaufen) und weißt du, ich habe es auch ich habe es auch nicht mehr. Nun war ich zu Hause gut mich — — — mich trifft der Schlag — — — habe ihm versprochen, es ihm zu verschaffen, hundert Mark — da kommst du mir gelegentlich — in den Wurf."

Die letzten Worte bringt er nur mehr stoßweise heraus. Er muß schon etwas länger stehen bleiben. Dann nimmt er seine Kraft zusammen und reicht dem nunmehr im Sturmschritte dahineilenden Freunde mit bei

„Ich sich begreife — kann nicht weiter Bruder nicht aufhalten lassen — ihr — wie peinlich — ich — und kommt du auch — wohl Ort — Gratulant aber —

„Gut so Lauft! Verlacht Jakob wir sind an der Brücke, die Wette zu gewinnen!"

Nach hundert Schritte und 15 Minuten hinein um ein Mehrfaches!

„Nimmer Recht es ist mir kein hier und hundert Mark! Du hast sie redlich verdient."

Zu verkaufen.

Eine Farm an der Gasconade River und eine 4 Meile vom Osage City bestehend aus 245 Acre, 115 in Cultur, 40 Acre in Weizen gesät. Gute Gebäulichkeiten und Obstbäume, eine Obstgarten mit etwa 300 Bäumen. Wegen näherem wende sich gefälligst an die Redaktion dieses Blattes oder an Henry Steinmann, Westphalia, Mo.

Verkauft!

Eine 7 Jahre alte Milch, dunkelbraune Farbe weiße Flecken auf der Stirn und einen kleinen weißen Fleck auf der Nase. Nur Verkauft dieser freundlichst. Frau Wittwe Gerling.
St. Thomas, Mo.

Wardsville.

Martin Klemmer verkaufte eine Partie schöner Schweine nach St. Louis.

Für seines Wohlen machte bei der Familie Wm. Schmidt sein erscheinen.

Herr Ben Gromer von Charleston war einige Tage hier auf Besuch.

Herr John Berslens und Familie waren die Gäste der Familie F. H. Wöllen am Sonntag.

Frl. Maggie Schon von Jefferson City war am Sonntag hier.

Unsere liebe Mutter Wm. Schmidt, sammelt ihre Kräfte um am 6. November der Temperenzlichen Partei zum Siege zu verhelfen.

Am Sonntag wurden hier Herr Philip Ihler und Katie Brummer zum ersten Male verkündet.

Am Montag spendete der Hochw. Erzbischof Kain hier 75 Kindern die hl. Firmung. Der Hochw. Herr wurde von der Gemeinde in Empfang genommen.

Dr. J. A. Phelan bewillkommnete den hohen Gast in einer kleinen Ansprache. Vater Hoog las ein feierliches Hochamt von den Hw. Herren Kreeger von St. Louis und Koeller von Gifton assistirt. Vater Stolle von St. Louis hat Sakramentmeister. Der Hochw. General Vicar Mühlsiepen war ebenfalls hier eine Ehre die andere Gemeinden nicht hatten.

Herr Hermann Rokers von Tabo war letzte Woche hier mit Rice dreschen beschäftigt.

Herr John Wiethermann und Wm. Schulz von Cliffton Mill kamen am Sonntag hier.

Koeltztown.

Koeltztown, Mo., Nov. 7, 1900.

Werthes Volksblatt!

Am letzten Dienstag reichten sich Herr John Sandbrune und wol. Fräulein Jenny die Hand zum Bunde fürs Leben. Hochw. Vater Kellersmann vollzog die hl. Handlung. Als Brautjungfer fungirte Miss Ida. Herr Bruder der Braut, und wol. [illegible] Bräutigam. Der Vater des Bräutigams hielt [illegible] Gelage. Nach dem Essen verlangten die Brautleute sammt den zahlreichen Gästen zum Hause des Bräutigams zur geselligen Unterhaltung, [illegible] und leiblicher Erfrischung. Herr Heinrich Sandbrune [illegible] Gemeinde. Die ganze Feier, auch dem Wetter nach [illegible] verlief [illegible].

[illegible] Gemeinde [illegible] Hochwürdigen Vater Kellersmann [illegible] Reden zu halten [illegible] Sang und Klang wurde [illegible] Gemeinde [illegible].

Am Donnerstag Morgen hielt der [illegible] Vater Kellersmann [illegible] Hochzeit